

Im Laufe der Doppelstunde wurde unter anderem in kleinen Schülerexperimenten die Arbeit von Forensikern an einem Tatort nachgestellt.

Durch Einsatz von vorher unterschiedlich genommenen Proben ermittelten die Schüler und Schülerinnen die menschen-spezifische Probe durch den Nachweis eines typisch menschlichen Proteins. Sie lernten, dass in der Kriminaltechnik solche Proben für die Erstellung von personenspezifischen DNA – Profilen verwendet werden, die dann zur Identifizierung eines möglichen Täters führen können.

DNA – Profile werden auch bei der Erforschung von Verwandtschaftsbeziehungen in Form von Abstammungsgutachten benötigt. Anhand von DNA-Profil-Vergleichen lernten die Schüler und Schülerinnen, an gegebenen Beispielen die Verwandtschaft zwischen Eltern und Kindern darzustellen.